

SINN Cities – Soziale Innovationen in Smart Cities (Stand Jänner 2017)

Das Projekt zielt auf die bessere Ausschöpfung technologisch möglicher Ressourceneinsparungen durch eine gezielte Verzahnung von technologischen und sozialen Innovationen. In folgenden drei Innovationsfeldern werden soziale Innovationen recherchiert und weiterentwickelt: (i) Maßnahmen gegen unerwünschte gesellschaftliche Auswirkungen des technologischen Fortschritts, (ii) Maßnahmen zur Verstärkung erwünschter Wirkungen technologischer Innovationen in Bezug auf nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweisen und (iii) Maßnahmen zur Unterstützung jener Voraussetzungen in den Bereichen Bildung und Governance, die für das Wirksamwerden sozialer Innovationen relevant sind. Diese sozialen Innovationen bilden die Grundlage für ein gesellschaftsbezogenes Smart Cities Demo-Projekt in Linz.

Die Recherche sozialer Innovationen in europäischen Städten wurde im Dezember 2016 abgeschlossen. Durch Desk-Research, Literaturrecherche, Expertengespräche und die Teilnahme an Fachveranstaltungen konnten 54 soziale Innovationen ausgewählt werden. Die Analyse dieser Innovationen führte zu folgender Struktur:

- Maßnahmen gegen unerwünschte gesellschaftliche Auswirkungen des technologischen Fortschritts
 - Energiearmut
 - Rebound-Effekte
- Maßnahmen zur Verstärkung erwünschter Wirkungen technologischer Innovationen in Bezug auf nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweisen
 - Ideenfindung
 - Kommunikation von Ideen
 - Finanzierung von Ideen und Projekten
 - Umsetzung von Ideen und Projekten in Städten
 - Gemeinsame Nutzung bebauter Flächen
 - Gemeinsame Nutzung von Grünflächen
 - Vernetzte Mobilität
 - City Logistik
 - Umsetzung von Ideen und Projekten in Haushalten
- Maßnahmen zur Unterstützung jener Voraussetzungen in den Bereichen Bildung und Governance, die für das Wirksamwerden sozialer Innovationen relevant sind
 - Bildung in Smart Cities
 - Zukunftsorientierte Governance
 - Neue Ansätze für Open Data

Das Interesse an unserer Forschung – soziale Innovationen in Smart Cities – ist sehr hoch. Gerade VertreterInnen von Politik, Stadtverwaltungen und Unternehmen sowie ExpertInnen, die selbst soziale Innovationen umsetzen, sind an einem weiteren Austausch interessiert. Entsprechend folgen von Februar bis April 2017 drei Workshops zu den oben genannten Innovationsfeldern. Die TeilnehmerInnen kommen aus Politik, Stadtverwaltungen, Unternehmen, Zivilgesellschaft, NGOs und

der Wissenschaft. Wir laden speziell auch internationale TeilnehmerInnen zur Präsentation ihrer innovativen Projekte und Maßnahmen ein. In den Workshops präsentieren wir soziale Innovationen aus europäischen Städten. Wir definieren gemeinsam zentrale Herausforderungen zum jeweiligen Innovationsfeld. Anschließend entwickeln wir mit den nationalen und internationalen TeilnehmerInnen gemeinsam neue Ansätze für soziale Innovationen.

Projektaufzeit: 01.10.2016 bis 08.10.2017

Projektleiter:

Univ.-Doz. Dr. Dietmar Kanatschnig / Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung (ÖIN)

Weitere Projektpartner:

Maria Wimmer / WearFair & mehr (Verein von Klimabündnis, Südwind und Global 2000)

Kontakt:

Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung (ÖIN)

Univ.-Doz. Dr. Dietmar Kanatschnig

DI Tobias Rogalli

DI Armin Kolbe

1070 Wien, Lindengasse 2/12

Tel. +43 1 52468470

dietmar.kanatschnig@oin.at

www.oin.at

Das Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Smart Cities Demo – Sondierung und Umsetzung“ durchgeführt

